The Legend of Zelda

Resurrection of Link

Von batou86

Kapitel 2: Freiheit

Die Sonne ging langsam und überfluetet Hyrule mit einem goldenen Licht, in dem Nebel der noch über den Hügeln hing brach sich der Sonnenschein.
Es war ein schöner anblick, doch Salia war nicht in der lage zu Lächeln. Sie saß auf einem kleinen Felsen, hoch auf dem Todesberg und sah hinuter auf Kakariko. Die Stadt wurde vor einigen Tagen von Ganondorf und seinen Ungeheuern angegriffen und beinahe vollständig zerstört.
Die Weisen waren nicht in der lage den Menschen beizustehen oder ihnen zu helfen. Ganondorf ließ viele Einwohner in den Kerker werfen oder gar Töten, der Anblick war schrecklich. Allein der Gedanke an diesen Tag ließ Salia erschaudern, doch viel mehr ließ sie die Trauerfeier erschaudern. Sie ging vor einer Stunde zuende, doch solange war Salia nicht anwesend. Alle Weisen hatten sich von Link verabschiedet der in einem großen Sarg friedlich lag. Als Salia in den Sarg blickte und Links gesicht sah, dachte sie im ersten moment das er nur Schlafen würde. Das er gleich aufstehen würde um wieder mit ihr zu Spielen, so wie früher immer.
Doch sie wusste, Link steht nie wieder auf, er wird nie wieder auf seiner Okarina für sie Musizieren, wird nie wieder so schön laut lachen und sie dann mit diesem verschmitztem Lächeln ansehen, welches nur er hatte. Als diese Gedanken sich in ihren Kopf manefestierten, konnte sie es nicht länger ertragen und rannte davon. Keiner der anderen Weisen hielt sie auf, den diese wussten wie schwer es für Salia sein musste den Menschen zu verlieren den sie so sehr liebte!
Aber nun saß sie da, wissend das Rauru bald die Zeremonie beginnt um die alte Seele Link's aus ihren Schlaf zu erwecken. Der alte Weise sagte, dass sie dabei anwesend zu sein hatte, weil die Kraft aller Weisen benötigt wäre um die zeremonie erfolgreich abzuschließen. Sie wusste das es Zeit wurde, die erweckung der Seele würde gleich beginnen. Als Salia noch einmal auf das Dorf am fuße des Berges schaute schoss ihr ein gedanke durch den Kopf, sie dachte über diesen irritierenden Geistesblitz kurz nach, wusste aber keine antwort darauf. Sie seufzte noch einmal laut stand dann aber von dem kleinen Felsen auf und verschwand als grünes Licht in richtung Himmel, Rauaru würde bestimmt schon, in der Halle des Lichts, auf sie warten.
"Los!", schrie der fette Moblin der, mit einer langen und rostigen Helebarde bewaffnet, einen Hylianer vor sich herschubste. "Weiter, du dreckiges Menschenschwein! Oder soll ich dich an der Mauer aufknüpfen?", sagte der Moblin und sabberte dabei fürchterlich. Der Hylianer war ein alter schwacher Mann, welcher kaum in der lage war aufrecht auf den Beinen zu stehen. Dieser alte Mann wurde, wie

so viele andere auch, von den Ungeheuern aus Kakariko verschleppt und war nun auch auf dem Weg ins Gerudotal.
Im Gerudotal hatte Ganondorf eine neue Festung errichtet, da es ihm bisher nicht gelungen war die Stadt Hyrule an sich zu reissen musste er sich mit diesem, für ihn, schäbigen Platz zufrieden geben um dort seine Pläne zu verwirklichen. Doch bis in das Tal war es ein weiter weg und der alte merkte, das er bereits zu schwach war, um nur noch 100 weitere Fuß zu Marschieren. Obwohl dem Moblin klar war, das der alte Mann zu schwach für diese Strapazen war, stiess er ihn immer weiter. "Du bist der letzte aus Kakariko! Jetzt stell dich nicht so an, wenn du im Gerudotal bist kannst du dich genug ausruhen!", sagte der Moblin geifernd und grinste dabei hämisch. Der alte Mann sah den Moblin grinsen und blieb apprupt stehen, das monströse Ungeheuer schnaubte vor Wut als er diesen wiederstand sah.
"Jetzt komm, alter Mann, wir sind die letzten die im Gerudotal eintreffen werden, warum musstest du dich auch so lange Verstecken?" "Ganz einfach!", sprach der alte mann und drehte sich zum Moblin um "Weil ich dich und alle deiner Art hasse und euch zeigen wollte, das euch sogar ein alter Mann überlegen ist!". Diese Worte waren für den Moblin unverzeihlich, dieser dachte bei sich, das er dem alten gar nicht unterlegen war und es auch niemals sein werde! Schon bei dem Gedanken stieß der Moblin laut schreiend die Helebarde in den Körper des alten. Dieser schrie erschrocken auf und klammerte sich mit letzter Kraft an die Helebarde "Ihr werdet alle Untergehen, der Feenjunge wird uns alle retten!", flüsterte der alte Mann in seinen letzten Atemzügen. "Euer Held ist von unserem Meister Ganondorf getötet worden, du alter Narr! Euch wird nur der eigene Tod aus diesem Elend befreien, also schätz dich Glücklich!", schrie der Moblin laut lachend. Der alte Hylianer rutschte von der Helebarde und fiel zu Boden, als er im weichen Grass der Hylianischen Steppe lag und hörte wie der Moblin lachend davon ging, fing er leise zu Wimmern an und sagte unter Tränen seine letzten Worte. "Dann ist alles aus, wir werden alle sterb..!", der Hylianer konnte seinen Satz nicht mehr beenden, seine Kraft verließ ihn zu früh. Dort lag er nun, in einer riesigen Blutlache, mitten in der einst so Idylischen Hylianischen Steppe.
Der Moblin rannte über die Steppe in richtung Gerudotal, dass er gerade jemanden getötet hatte war ihm egal, er selbst war nur eine Willenlose Marionette in Ganondorfs spiel, doch wusste er nichts von alledem.
Das grüne Licht schoss in die Halle des Lichts. Geschickt wie immer, landete Salia auf ihren Hintern und rutschte ein paar meter, bis sie genau vor Raurus füße zum stehen kam. "Nun, endlich bist du da, wir haben bereits alle auf dich gewartet!", sagt der alte Weise entschieden aber mit einem leichten grinsen auf dem Gesicht.
Er half Salia auf und zusammen gingen sie in den Raum den Rauru für die Zeremonie vorbereitet hatte. Der Raum war das Zentrum der Halle des Lichtes, es war der Ort in den Link nach seinem 7 Jährigen Schlaf erwachte und Rauru das erste mal gegenüberstand.
Salia spürte eine merkwürdige Aura ind diesem Raum, er war wie elektrisiert. Die Spannung aller Weisen, die sich auf bestimmten plätzen rund um die mitte des Raumes versammelt hatten, war deutlich spürbar. Der alte Weise schickte Salia auch auf einen Platz und er selbst ging auf ein seinen eigenen Platz der direkt vor dem Portal war, aus dem die Seele erscheinen sollte.
"Ihr Weisen, ihr erschaffer Hyrules. Ich brauche eure Macht!", sprach Rauru und riss die Arme nach oben. Die anderen taten es ihm gleich und sofort kam die Macht der Weisen zusammen. "So ist es gut, sendet eure Göttliche macht gen Himmel. Er soll uns

Link's verlorene Seele zusenden.", schrie der anführer der Weisen und man sah im deutlich die Anspannung an, die ganze Kraft zu halten die in ihm war. Schweiß lief über seine Stirn und er atmete deutlich schwerer als sonst. Es ist soweit, dachte er sich und er entlud die Macht die ihm die Weisen übertrugen. Die Kraft materalisierte sich ind form eines gewaltigen Blitzes der in das Portal einschlug. Alle Weisen wichen zurück, weil es einen gewaltigen Knall gab und der ganze Raum erleuchtet wurde. Es war solch ein grelles Licht das es in den Augen schmerzte. Einige Sekunden dauerte dieses Schauspiel, bis urplötzlich der Blitz verschwand und alles so wie vorher war.
Das Portal stand noch immer und nirgendwo war eien reaktion zu erkennen, auf die Gewaltige Mcht die ins Portal einschlug. "Was ist geschehen? Wo ist die Seele?", riefen 3 der Weisen sofort. "Ruhe!", mahnte Rauru und starrte regungslos auf das Portal. Nach einigen Sekunden riss das Portal ein einer stelle auf und Licht drang durch diesen Spalt nach aussen. Die Risse wurden immer länger und größer und kurz darauf zerriss es das gesamte Portal. Eine Staubwolke schoss durch die Halle und alle Weisen waren irritiert, wussten nicht was zu tun war. Die ungewissheit war groß, was würden sie sehen wenn sich der Staub gelegt hat? Der dreck legte sich langsam und man konnte Konturen eines Menschen erkenne, an dem Platz wo vorher das Portal stand. Keiner der anwesenden konnte einen ton rausbringen als sie die Kontur erkannten. Es war eindeutig Link, der erwachsene Link, der den sie vor einigen Stunden noch bestattet hatten. "Link!", flüsterte Salia, sie war nicht in der lage lauter zu sprechen. Zu sehr war sie von diesen Bildern bewegt worden.
Dort stand er nun, der grüngekleidete Held der Zeit. Seine Augen waren noch verschlosen, aber Rauru wusste das er sie in wenigen Sekunden öffnen würde.
Und tatsählich, nach einer kurzen Zeit konnte man ein zucken in dem Gesicht von Link vernehmen. Er ballte einmal eine faust bevor er einen langen seufzer ausstiess und seine Augen öffnete.